

3. JUNI 2019

Linken-Stadtrat Dinar am Kehler Rieb



Auf Einladung von Ortsteilbürgern aus Kehl sah sich Stadtrat Erkan Dinar (DIE LINKE) zusammen mit weiteren Mitgliedern vom Ortsverein der Linken den Rieb an. Anlass dafür ist ein Brandbrief von Ortsteilbürgern an den Stadtrat in dem man sich gegen Pläne der Stadtverwaltung wehrt, wonach der Ortsteil in Zukunft von einer Neubaustrecke geteilt werden soll.

Bereits seit Februar 2016 läuft die Dorferneuerung der Altgemeinde Oberhochstatt. Einig war man sich schnell die Ortseinfahrt Kehl zu sanieren bzw. die Straße Am Rieb wieder instand zu setzen.

Konkret sollte der Kurvenradius an der Spitzkehre ausgeweitet sowie der Hang abgesichert werden.

Im März 2018 wurde den Vorstandsmitglieder der Dorferneuerung Oberhochstatt II von Seiten der Stadtverwaltung der Entwurf einer Neubaustrecke vorgestellt. Beide Varianten sollten ergebnisoffen geprüft werden. Seitdem ist jedoch nichts mehr geschehen. Im August 2018 wurde von den aktiven Bürger/innen ein Schreiben mit einem 10-Punkte-Plan an den Oberbürgermeister, den Stadtrat sowie die Stadtverwaltung verschickt. Dem Stadtrat wurde das Schreiben jedoch niemals von Oberbürgermeister Schröppel (SPD) weitergeleitet. Auch gab es keine Antwort der Stadtverwaltung darauf. Da die Ortsteilbewohner/innen befürchten, dass sie vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen, gab es nun einen Brandbrief direkt an den Stadtrat. Weiterhin wurde eine Petition gestartet, die mittlerweile von über 500 Bürger/innen unterschrieben wurde. Darunter von allen Kehler Ortsteilbewohner/innen.

Man befürchtet ein höheres Verkehrsaufkommen, im unteren Bereich vom Ort eine generelle Geschwindigkeitserhöhung, da es keine 50 km/h - Beschränkung mehr geben würde, eine Erhöhung vom Pendlerverkehr zwischen den Juragemeinden und Weißenburg, mehr Lärm und vor allem mehr Schwerlastverkehr. Durch die neue Streckenführung, wenn sie denn vom Stadtrat so angenommen werden würde, wäre der untere Bereich vom Ortsteil vom Ortskern abgeschnitten.

Ein ganzer Hang über eine Strecke von knapp 300 Metern müsste gerodet werden. Alte Obstbäume und auch Hecken würden verschwinden müssen.

Stadtrat Erkan Dinar (DIE LINKE dazu: "Ich bin geschockt über die Dimension des geplanten Eingriffs in die Natur im Ortsteil Kehl. Und dies auch noch gegen den erklärten Willen der Bevölkerung vor Ort. Es ist für mich nicht zu akzeptieren, wieso die Stadtverwaltung von Weißenburg über 10 Monate etwaige Briefe der gewählten Vorstandsmitglieder der Dorferneuerung Oberhochstatt II unbeantwortet lässt.

Eine bürgerfreundliche Stadtverwaltung lässt es erst gar nicht dazu kommen, dass die Bürger Schilder zum Schutz ihrer Gemeinde aufstellen sowie eine Petition starten müssen, weil die Stadtverwaltung der Ansicht ist, sie müssen nun eine Neubaustrecke zum Rasen sowie für den Schwerlastverkehr von bis zu 40 Tonnen bauen. OB Schröppel trägt dafür die persönliche Verantwortung. Der idyllische Rieb muss bleiben!"

Mit einer E-Mail hat sich Stadtrat Dinar mittlerweile an die Stadtverwaltung gewandt und um die Zusendung des Neubaustreckenkonzepts gebeten. Weiterhin einen Zwischenbericht im Rahmen einer Stadtratssitzung beantragt.

[zurück zu: Detail](#)

QUELLE: [HTTP://WWW.DIE-LINKE-WEISSENBURG.DE/POLITIK/PRESSE/DETAIL/ARTIKEL/LINKEN-STADTRAT-DINAR-AM-KEHLER-RIEB/](http://www.die-linke-weissenburg.de/politik/presse/detail/artikel/linken-stadtrat-dinar-am-kehlerrieb/)